

32. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS
1998/1999/2000

**Gewidmet dem Mitbegründer, langjährigen
Vorsitzenden und Ehrenobmann des
Musealvereines Wels
Univ. Prof. Dr. Kurt Holter
† 28. Dezember 2000**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Wels Dr. PETER KOITS.....	7
Vorwort von Univ. Prof. Hofrat Dr. SIEGFRIED HAIDER, Direktor des OÖ. Landesarchives in Linz.....	9
WALTER ASPERNIG: Nachruf Kurt Holter (1911-2000).....	11
WALTER ASPERNIG – GÜNTER KALLIAUER: Vereinsbericht 1999-2001.....	19
WALTER ASPERNIG: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels im 15. Jahrhundert, 1. Teil:1401-1410	
Einleitung und Editionsgrundsätze.....	27
Abkürzungsverzeichnis.....	35
Verbesserte Datumsauflösungen.....	37
Verzeichnis der Archive und Bibliotheken.....	38
Verzeichnis der gedruckten Quellen und Literatur.....	39
Regesten 1401-1410.....	47
Namenregister.....	205
Wort- und Sachregister.....	251
JOHANNES STURM: Buchbesprechung: Brigitte Heinzl, Johann Meinrad Guggenbichler (1649-1723).....	279
GÜNTER KALLIAUER – ELISABETH ERBER: Stadtarchiv Wels (Jahresberichte 1997-1999).....	281
RENATE MIGLBAUER: Stadtmuseum und Stadtgalerie Wels (Jahresberichte 1997-1999).....	297

AUTORENVERZEICHNIS

ASPERNIG Walter

Mag. et Dr. phil., Hofrat
Wissenschaftl. Konsulent der öö. Landesregierung
Vorsitzender des Musealvereines Wels;
St. Stefan-Straße 11, 4600 Wels

ERBER Elisabeth

Stadtarchiv Wels;
Stadtplatz 55, 4600 Wels

HAIDER Siegfried

Dr. phil., Univ. Prof., Hofrat
Direktor des OÖ. Landesarchives;
Anzengruberstraße 19, 4020 Linz

KALLIAUER Günter K.

Archivleiter
Stadtarchiv Wels;
Stadtplatz 55, 4600 Wels

MIGLBAUER Renate Maria

Dr. phil., Wissenschaftl. Oberrätin
Direktorin des Stadtmuseums Wels;
Minoritengasse 5, 4600 Wels

STURM JOHANNES,

Mag. et Dr. phil., Univ. Prof., Hofrat
Fischböckau 57, 4655 Vorchdorf

1403 August 24

49

**Konrad Wagner, sein Bruder Michael Tenk, Bürger zu Wels,
und ihre Schwester Dorothea vergleichen sich wegen ihrer
Rechte am halben Grubergut ob Irnharting, Pfarre Guns-
kirchen, Erbrecht vom Kloster Kremsmünster.**

*Chunrat der Wagner*¹ und sein Bruder *Michl der Tenkch*², Bürger zu Wels, sowie ihre Schwester *Torey*, Witwe des *Hannsen in der Grueb* vergleichen sich mit *Nycla auf dem Ekch* und *Ha^eynreichen am Helhenperig* wegen ihrer Rechte am halben Gut *in der Grueb*³ gelegen ob *Irma^eting*⁴ in *Gunschiricher* Pfarre, *eriblehen* vom Gotteshaus Kremsmünster⁵. Sie verzichten gegen eine Geldsumme auf ihre Rechte an diesem Gut.

Siegel: des *erbern geystlichen Herrn Hern Petern des Rueshaymer*⁶, derzeit Pfarrer und Amtmann zu *Pu^echkirichen*⁷
an sand Ba^ertelme tag

A Perg. [1 anh. Si.] – Kremsmünster, Stiftsarchiv, AUR [= LINZ, OÖLA, Kopienarchiv Hs. 187 Bl. 390]

¹ Konrad Wagner, urk. sonst nicht genannt

² Michael Tenk, Bürger zu Wels, urk. sonst nicht genannt

³ Bhs. Gruber, Au bei Sirfling 4, KG Irnharting, OG Gunskirchen, GB Wels

⁴ Df. Irnharting, OG Gunskirchen, GB Wels

⁵ Stift Kremsmünster, OÖ.

⁶ Peter Ruesheimer, Pfarrer von Buchkirchen 1403-1410 [KELLNER, Profeßbuch Kremsmünster, S. 163, ordnet ihn wohl irrig zwischen 1470 und 1484[†] ein.]

⁷ OG Buchkirchen, GB Wels

Bischof Georg von Passau verleiht an Thomas Zucker zu Linz etliche Lehen, die Hans Kramer von Wels aufgesandt hat.

Georg¹, Bischof von Passau, verleiht *Toman dem Zukcher*² zu Linz folgende Passauer Lehen, die *Hanns Chrumer*³ von Wels aufgesandt hat: den halben Zehent aus den zwei Meierhöfen zu *Lewnting*⁴ samt den dazugehörigen Ländern, den ganzen Zehent auf dem Gut, *da der Raindel auf gesessen ist*, ein Drittelzehent aus einem drei Joch großen Acker auf dem *Hesenberg*, den Zehent aus dem Gut, *da der Schaller auf gesessen ist*, den Zehent aus dem Gut, *da Wolffel auf gesessen ist*, den Zehent auf der Hube zu *Nuspach*⁵, zwei Teile des Zehents aus den zwei Gütern zu *Gawgenperg*⁶, den Zehent auf dem Acker im *Oder veld*, der zur *Spindel hueb*⁷ gehört, den ganzen Zehent zu *Praitwisen*⁸, *was hinder dem Pawngarten leit an der Scheiben*, im Baumgarten selbst ein Teil Zehent und den Zehent von einem halben Joch, das oberhalb der Häuser liegt, den ganzen Zehent zu *Hailbrun*⁹, was niederhalb der Straße liegt, und ein Drittelzehent aus den zwei Gütern auf dem *Trawnfeld*¹⁰ und auf der *De^arr*¹¹, gelegen in der *Linczer* und *Leuntinger* Pfarre.

Siegel: des Ausstellers

ze Ebelsberg an pfincztag nach Bartholomei

A Perg. [1 anh. Si. verloren] – LINZ, Stadtarchiv, Urk. 52

¹ Georg von Hohenlohe, Bischof von Passau 1390-1423

² Thomas Zucker, Bürger zu Linz, urk. 1402-1413

³ Hans [I.] Kramer, Bürger zu Wels, urk. 1390-1432

⁴ Bhsr. Mayrhansen und Obermayr, Leonding 7 und 8, KG und OG Leonding, GB Linz-Land

⁵ Bhs. Nußböck, Gaumberg 6, KG und OG Leonding, GB Linz-Land

⁶ Bhsr. Unter- und Ober-Gaumberger, Gaumberg 1 und 3, KG und OG Leonding, GB Linz-Land

⁷ Bhs. Spindlhuber, Pergern 5, KG Kleinmünchen, OG Linz

⁸ Bhs. Breitwieser, Waldegg 52, OG Linz

⁹ Bhs. Kaindl, Hart 11 und 12, KG und OG Leonding, GB Linz-Land

¹⁰ Bhs. Traunfellner, Hart 10, KG und OG Leonding, GB Linz-Land

¹¹ Bhs. Thaar, Pergern 3, KG Kleinmünchen, OG Linz

Hans Wepeck, Stadtschreiber zu Wels, verkauft an den Abt von Mondsee das Erbrecht auf drei Lehen in den Pfarren Wallern und Krenglbach.

*Hanns der Wepekch*¹, derzeit Stadtschreiber zu Wels, und seine Frau Agnes geben dem Abt *Chunraten*² zu Mondsee³ und seinem Gotteshaus ihre Rechte an folgenden drei Lehen auf: zwei genannt und gelegen *auf dem perig ob Mawr*⁴ in *Waldarer* Pfarre und das dritte gelegen *zw Mawr nyderhalb des nydern Hof*s in *Chrengelbekcher* Pfarre, alle *erib* vom Gotteshaus Mondsee und in die Vogtei zu *Dra^etnekch*⁵ gehörig, die sie von *Gorigen dem Tuechschro^eter*⁶ zu Wels gekauft haben.

Siegel: der *erbern* [1] *Hannsen des Obernhaimer*⁷, derzeit Pfleger *ze Dra^etnekch*⁵ und [2] *Vlreichs des Geltinger*⁸
am mitichen vor vnser frawn tag zw der dinstzeit

B Abschriften – [1] LINZ, OÖLA, Stiftsarchiv Mondsee Hs. 1 [Kopialbuch] fol. 62^r [58^r], [2] LINZ, OÖLA, Diplomatar Bd. XV Nr. 4480 [hier ist das Datum fälschlich mit *Jänner 31* aufgelöst

¹ Hans Wepeck, Stadtschreiber zu Wels, urk. 1403

² Konrad [III.] Schlüsselberger, Abt von Mondsee 1399-1406

³ Stift Mondsee, GB Mondsee, OÖ.

⁴ Wlr. Mauer, KG Mauer, OG Wallern, GB Grieskirchen

⁵ Feste Trattenegg, KG Trattenegg, OG Schlüßberg, GB Grieskirchen

⁶ Georg Tuchschröter, Bürger zu Wels, urk. 1403

⁷ Hans Oberheimer, urk. 1390-1435[†]

⁸ Ulrich Geltinger, urk. 1376-1415

Thomas Fleischhacker, Mitglied des Minoritenkonvents in Wels, überantwortet seinem Bruder Michael sein halbes Haus in der Stadt Wels am Kornmarkt.

*Thoman*¹, Sohn des verstorbenen *Frydreichs Fleischhakcher*² zu *Wels*, Mitglied des Minderbrüderordens, bekennt, dass er nach Rat seines Bruders Herrn *Erhartz*³, derzeit Guardian zu *Wels*, mit Gerichts Hand seinem Bruder *Michln dem Fleischhakcher*⁴, Bürger zu *Wels*, und seinen Erben sein halbes Haus⁵ zu *Wels* in der Stadt *vor an dem Kornmarkhl*⁶ mit seiner Zugehörung hinten und vorne, das ihm als väterliches und mütterliches Erbe von seinen Brüdern zugeteilt und zugesprochen worden war, übergeben und eingeweiht hat. Dafür soll sein Bruder Michael ihre Mutter *Agnesen* ihr Lebtag lang bei sich in diesem Haus behalten und dem Thomas lebenslang jährlich 6 β δ geben. Nach dem Tod von Thomas soll er nur noch ½ lb δ dem Guardian zu *Wels* jährlich am St. Johannestag zur Sonnenwende für einen Jahrtag reichen, den dieser für seinen Vater, seine Mutter, seinen Bruder Erhard und für Thomas selbst in der Woche nach dem St. Johannestag zur Sonnenwende im Minoritenkloster begehen soll. Vom ganzen Haus sind jährlich 6 δ zu Burgrecht den Herzögen von Österreich in ihr Gericht zu *Wels* zu reichen.

Siegel: der *erbern* [1] *Hannsen des Kranfuess*⁷, derzeit Stadtrichter zu *Wels*, [2] *Helmweigen des Schikchen*⁸, derzeit *ainer des Rats* daselbst

am eritag vor sand Michls tag

- B Abschrift [kollat. 1748 April 1, Wien, Frid. Myller v. Freyburg, k.k. Hofkanzlei-Universal-Registrator] – LINZ, OÖLA, Musealarchiv, Varia 28 fol. 40^f
- C Auszug – WIEN, Minoritenarchiv, Sch. Wels 44 Nr. 5
- L RIEHS, Minoritenkloster [Diss.], S. 20 und 88

¹ Thomas Fleischhacker, Minorit im Welser Kloster, urk. 1403

² Friedrich Fleischhacker, Bürger zu *Wels*, urk. 1346-1398 [† ab 1403]

³ Erhard Fleischhacker, Guardian des Welser Minoritenklosters, urk. 1403

⁴ Michael Fleischhacker, Bürger zu *Wels*, urk. 1403

⁵ Haus Stadtplatz 13

⁶ Mittelteil des heutigen Stadtplatzes

⁷ Hans Kranfuß, Bürger zu *Wels*, urk. 1392-1404, Stadtrichter zu *Wels* 1396-1404

⁸ Helmwig Schick, Bürger zu *Wels*, urk. 1382-1403

Michael Fleischhacker, Bürger zu Wels, bestätigt seinem Bruder Thomas, Mitglied des Minoritenkonvents in Wels, die Übergabe von dessen ererbtem halben Haus am Welser Stadtplatz und verpflichtet sich zur Bezahlung eines ewigen Jahrtages.

*Michl der Fleischacker*¹, Bürger zu Wels, Sohn des verstorbenen *Frydreichs Fleischacker*² bekennt, dass ihm sein Bruder *Thoman*³, Ordensmitglied des Konventes des Klosters zu Wels, nach Rat seines Bruders Herrn *Erharts*⁴, derzeit Guardian daselbst, das halbe Haus⁵ zu Wels in der Stadt *an dem Kornmarckht*⁶ zwischen des *Awoldinger*⁷ und des *Lechner*⁸ Häusern, das dem Thomas als väterliches und mütterliches Erbteil zugefallen ist und zugesprochen wurde, aufgegeben und eingeweiht hat. Von diesem Haus reicht man jährlich 6 δ zu Burgrecht den Herzögen von Österreich in ihr Gericht zu Wels. Dafür verpflichtet er sich, seine Mutter *Agnesen* ihr Lebtag lang bei sich in diesem Haus zu behalten, auch davon jährlich am St. Johannestag zur Sonnenwende 6 β Wr. δ an Thomas dessen Lebtag lang zu bezahlen. Davon hat er zu einem Jahrtag für Vater und Mutter, Herrn Erhard, für sich selbst und das ganze Geschlecht ½ lb ewiges Geld in sein Kloster unserer lieben Frau zu Wels vermacht, das Michael, seine Erben und Nachkommen nach Thomans Tod ewig und jährlich von dem halben Haus dem Guardian zu Wels am genannten St. Johannestag reichen sollen. Sollten sie dies nicht tun, so soll sie der Stadtrichter pfänden. Der Guardian soll diesen Jahrtag in der Woche nach dem St. Johannestag begehen, abends mit einer gesungenen Vigil, morgens mit einem gesungenen Seelamt und öffentlichen Bitten für die Seelen von Michaels Eltern, seinen beiden Brüdern Erhard und Thomas und für

¹ Michael Fleischhacker, Bürger zu Wels, urk. 1403

² Friedrich Fleischhacker, Bürger zu Wels, urk. 1346-1398 [† ab 1403]

³ Thomas Fleischhacker, Minorit im Welser Kloster, urk. 1403

⁴ Erhard Fleischhacker, Guardian des Welser Minoritenklosters, urk. 1403

⁵ Haus Stadtplatz 13

⁶ Mittelteil des heutigen Stadtplatzes

⁷ [Konrad] Awoldinger, Bürger zu Wels, urk. 1396-1416

⁸ [Konrad] Lechner, Bürger zu Wels, urk. 1387-1416

die Verstorbenen des ganzen Geschlechts. Ferner soll der Guardian von obigem ½ lb 8 seinem Konvent 30 8 für Wein geben.

Siegel: der *erbern* [1] *Hannsen des Kranfuezz*⁹, derzeit Stadtrichter zu Wels, [2] *Helmweichn des Schikken*¹⁰, derzeit *ainer des Rates* daselbst

am mitichenn vor Sand Michls tag

B Abschrift [kollat. 1748 April 1, Wien, Frid. Myller v. Freyburg, k.k. Hofkanzlei-Universal-Registrator] – LINZ, OÖLA, Musealarchiv, Varia 28 fol. 36^{IV}

C Auszug – WIEN, Minoritenarchiv, Sch. Wels 44 Nr. 6

L RIEHS, Minoritenkloster [Diss.], S. 20 und 88

⁹ Hans Kranfuß, Bürger zu Wels, urk. 1392-1404, Stadtrichter zu Wels 1396-1404

¹⁰ Helmwig Schick, Bürger zu Wels, urk. 1382-1403

1403 November 13

54

Heinrich Frodnacher verkauft dem Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, den Tannhof in der Pfarre Meggenhofen.

*Hainreich Frodnacher*¹ verkauft dem *erbern Kasparren dem Hawnolt*², Bürger zu Wels, einen Hof genannt der *Tannhof*³, *da die zeit Hanns auf gesessen ist*, gelegen in *Mekkchenhoffer* Pfarre und in der Herrschaft *ze Starchenberkch*⁴, freies rittermäßiges Eigen, *als chaufs vmb vreis rittermessigs aigens recht ist in dem lande in O^esterreich ob der Enns*.

Siegel: [1] des Ausstellers, [2] seines Veters *Merten des Frodnacher*⁵, seiner *aidem* [3] *Ruegers des Gnewssen*⁶ und

¹ Heinrich Frodnacher, urk. 1380-1403

² Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1382-1422

³ nicht identifiziertes Bhs., OG Meggenhofen, GB Grieskirchen

⁴ Feste Starhemberg, KG Obernhaag, OG und GB Haag am Hausruck

⁵ Martin Frodnacher, urk. 1381-1426

⁶ Ruger Gneuß, urk. 1403-1423

[4] *Chunracz des O^eder*⁷, sowie [5] *Wennczla Schaler*⁸,
derzeit Schaffer und Landrichter *in der Freinstat*⁹
am nachsten eritag nach sand Merten tag

A Perg. [5 anh. Si. fehlen] – WELS, Stadtarchiv, Urk. 45

⁷ Konrad Öder, urk. sonst nicht genannt

⁸ Wenzel Schaler, urk. 1398-1404

⁹ Stadt Freistadt, OÖ.

1403 Dezember 28¹

55

Hans Haunold, Bürger zu Wels, verkauft sein Erbrecht am Gut zu Achleiten, Pfarre Thalheim, an das Welser Bruckamt.

*Hanns der Hawnolt*², Bürger zu Wels, Sohn des verstorbenen *Hannsen des Hawnolcz*³, und seine Frau verkaufen *den Burgern der Stat ze Wels zu der Prukken daselbs vnd zu Sand Gyligen aygen*⁴ ihr Gut genannt *ze Achleyten*⁵ gelegen *bey dem Talpach*⁶ in *Talhaymer Pfarre*, das ihr *erib* war von derselben *prukken vnd Sand Gyligen aygen*⁷, um eine Geldsumme, die sie von *Chunraten dem Zoten*⁸ von *Herling*⁹, derzeit Bruckmeister zu Wels, erhalten haben, *also kauffes Sand Gyligen aygen vnd des Lanndes recht ist.*

Siegel: [1] des Ausstellers, [2] seines Vettters *Kassparn des Hawnolcz*¹⁰, [3] *Hannsen des Kranfuezz*¹¹, derzeit Stadtrichter zu Wels

am freytag nach dem heyligen weynacht tag 1403

¹ Kein Nativitätsstil, vgl. Urk. 1403 März 12 [Regest Nr. 39]

² Hans [II.] Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1399-1411[†]

³ Hans [I.] Haunold, Bürger zu Wels, urk. ca. 1380-1398

⁴ Bruckamt Wels [Brückenpatron *Sannt Gilligen* = hl. Ägidius]

⁵ Bhs. Oberachleitner, Ottsdorf 4, KG Ottsdorf, OG Thalheim, GB Wels

⁶ Thalbach, mündet nahe der Gemeindegrenze zu Schleißheim in die Traun

⁷ Erbrecht des Bruckamts Wels

⁸ Konrad Zot von Herling, Bürger zu Wels, urk. 1387-1422

⁹ Wlr. Hörling, KG Radlach, OG Buchkirchen GB Wels

¹⁰ Kaspar Haunold, Bürger zu Wels, urk. 1382-1422

¹¹ Hans Kranfuß, Bürger zu Wels, urk. 1392-1404, Stadtrichter zu Wels 1396-1404

- A Perg. [3 anh. Si.] – WELS, Stadtarchiv, Urk. 46
C Auszug – WELS, Stadtarchiv, Hs. 12 [Bruckamtsregistratur 1563] fol. 141^{rv}

1403 Dezember 31¹

56

Hans Paltinger, Pfarrer zu Pettenbach, versetzt seinem Schwager Wernhard Paltinger, Bürger zu Wels, sein Gut zu Pfaffendorf, Pfarre Pichl.

*Hanns Paltinger*², Pfarrer zu Pettenbach, versetzt *seinem Schwager Wernhardten Paltinger*³, Bürger zu Wels, und seiner Frau *Khatarina* als Sicherstellung für ein Darlehen sein Gut zu *Pfaffendorf*⁴ in *Püchler* Pfarre. Als jährlicher Ablösetermin wird Maria Lichtmess vereinbart.

Siegel: *Wolfganggen Anhangers*⁵, derzeit Vogt zu Wels
am montag nach Weinachttag 1404

- C Auszug – WELS, Stadtarchiv, Hs.10 [Kirchamtsregistratur 1563] fol. 163^v
L FROSCHAUER, Studien, S. 11 [hier ist dieser Beleg für Johann Paltinger nachzutragen]; EBERSTALLER, Burgvogtei Wels I, S. 20 Anm. 67; EBERSTALLER, Burgvogtei Wels [Diss.], S. 87 [Datumsauflösung: 1404 Dezember 29]

¹ Nativitätsstil, da von 1404 Mai 28 [Regest Nr. 67] bis 1406 Lienhart Vorster als Vogt zu Wels aufscheint.

² Hans Paltinger, Pfarrer zu Pettenbach, urk. 1396-1403

³ Wernhard Paltinger, Bürger zu Wels, urk. ca. 1396-1416

⁴ Bhs. zu Pfaffendorf, KG und OG Pichl, GB Wels

⁵ Wolfgang Anhangen zu Roith, urk. 1379-1416, Vogt zu Wels 1403 [EBERSTALLER, Burgvogtei Wels I, S. 20: 1404]

Thomas Fischer zu Waidhausen reversiert dem Abt von Lambach eine erbrechtsweise verliehene Wiese in der Au bei Wels.

Thoman der Vischer¹ ze Waydhawsen² und seine Frau Kunigund bekennen, dass ihnen Abt Symon³ und der Konvent zu Lambach⁴ die Wiese auf der Wenng gelegen in der Aw zwischen Nyclas des Fleischacker⁵ wis vnd oben awser an den weg vnd vnczt auf die la^en vnd nicht verre^ar zu einem rechten eribrecht verliehen und aws ze re^aytten von gruenem stokk ze machen ze wizmat erlaubt hat. Diese Wiese liegt auf des Gotteshauses Gründen und gehört in das Amt des forst^es⁶. Sie versprechen, den jährlichen Dienst von ½ lb Wr. δ jeweils am Frauentag zu der Dienstzeit zu reichen. Bei Dienstverzug sind jeweils nach 14 Tagen 60 Wr. δ zu wann^{dl} fällig, nach dreimal vierzehn Tagen verfallen all ihre Rechte an der Wiese. Sie geloben ferner, die Wiese nicht über die festgelegten Grenzen hinaus auszuweiten, weder mit aws stokken noch mit aws rey^{tten}.

Siegel: der *erbern* [1] *Hannsen des Schernhaymer⁷* und [2] *Chunracz des Awoldinger⁸*
am freytag vor dem heyling Prehen tag

A Perg. [2 anh. Si.] – LAMBACH, Stiftsarchiv, Urk. 297

B Abschriften – LAMBACH, Stiftsarchiv [1] Hs. 10 pag. 73; [2] Hs. 11 fol. 340^r; [3] Hs. 16 [RABENSTEINER, Documenta I] pag. 591 f. Nr. 444 [= LINZ, OÖLA, Kopienarchiv Hs. 51]

¹ Thomas Fischer zu Waidhausen, urk. sonst nicht genannt

² Rte. Waidhausen, KG Lichtenegg, OG Wels

³ Simon Thalheimer, Abt von Lambach 1395-1405

⁴ Stift Lambach, OÖ.

⁵ Nikolaus Fleischacker, Bürger zu Wels, urk. sonst nicht genannt

⁶ Forstamt des Klosters Lambach

⁷ Hans Schernheimer zu Wels, urk. 1376-1418

⁸ Konrad Awoldinger, Bürger zu Wels, urk. 1396-1416

Die Herzöge Wilhelm und Albrecht IV. von Österreich befehlen dem Welser Stadtrichter, die ausständige Steuer von allen in Wels Ansässigen einzutreiben.

Die Herzöge Wilhelm¹ und Albrecht² zu Österreich, Steier, Kärnten und Krain, Grafen zu Tirol, teilen dem Richter zu Wels³ mit, sie hätten vernommen, dass etliche Leute, die daselbst zu Wels sitzen, die gewöhnliche jährliche Steuer, die die Bürger zu zahlen haben, *nicht mitleiden*, wodurch noch eine bedeutende Geldsumme aushaftet. Sie befehlen dem Richter, von allen, die in Wels wohnen, die ausständige Steuer unverzüglich einzuheben und dafür zu sorgen, dass künftig auch alle anderen Steuern und Hilfen, die sie der Stadt vorschreiben, jederzeit nach altem Herkommen gerecht werden.

Siegel: [1] und [2] der Aussteller

ze Wienn am montag nach Sanct Paulus tag Conuersionis

Kanzleivermerk: *d(ominus) dux p(er) offic(ium)*

- B Abschriften – WELS, Stadtarchiv, [1] Urk. 590 [Pancharte 1582]; [2] Hs. 14 [Freiheitenbuch 1535] fol. 25^v-26^r; [3] LINZ, OÖLA, Diplomatar Bd. XV Nr. 4525
- D HORMAYR, Pancharta, S. 379 f.; KURZ, Militärverfassung, S. 428 f. [Beilage IV]
- R TRATHNIGG, Freiheitenbuch, S. 140 Nr. 38; MEINDL, Wels I, S. XVII Nr. 38; PRITZ, Geschichte II, S. 709 Nr. 280; LICHNOWSKY, Habsburg V, S. LV Nr. 589
- L MEINDL, Wels I, S. 58

¹ Herzog Wilhelm von Österreich 1370-1406

² Herzog Albrecht IV. von Österreich 1377-1404

³ 1404 war Hans Kranfuß Stadtrichter in Wels

Vier Spruchmänner schlichten Streitigkeiten zwischen dem herzoglichen Hubmeister Stefan Kraft und Paul Kramer von Wels.

*Dietreich der Prenner*¹, derzeit Münzmeister zu Wien, *Paul der Würffel*² und *Pernhart von Hawenstayn*, beide Bürger zu Wien, und *Peter Kramer*³, Bürger zu Enns, bekennen *vmb alle die chrieg stozz vodrung zuspruch vnd misshelung* zwischen *Stephan dem Chraft*⁴, derzeit Hubmeister Herzog Wilhelms zu Österreich⁵, und *Pauln dem Chramer*⁶ von Wels, Bruder des obgenannten Peter Kramer, dass sich beide an sie zur Entscheidung in diesen Streitfällen gewandt haben. Sie fällen nun einhellig folgenden Spruch: [1] Stephan Kraft und Paul Kramer sowie die Ihren sollen künftig gute Freunde sein. [2] Wegen der 600 lb δ, die Paul Kramer in seiner Abrechnung des Amtes zu Gmunden über das Jahr 1396 auf den verstorbenen *Fridreich Chraft*⁷ *gen hof* geschrieben und *verrait* hat und die er nicht schuldig ist, die aber auch obiger Kraft nicht erhalten hat, sprechen sie, dass Stephan Kraft dem Paul Kramer darum nichts schuldig sei, aber der Herrschaft gegenüber behilflich sein soll, nachzuweisen, dass dem Paul Kramer nicht *gu^tlich* geschehen ist und dieser *des geldes nicht pflichtig* sei. [3] Bezüglich dem Vorbringen Paul Kramers, Friedrich Kraft habe ihm seine Gelder zu Gmunden *hinderstellig* gemacht, *damit in sein geltschuld sey irr worden*, sprechen sie, dass Friedrich Kraft vor Beendigung dieser Sache verstorben ist und dessen Sohn Stephan deswegen nichts schuldig sei, außer ihn gegen die Herrschaft und den Geldern *icht gedienen möcht, damit im die geltschuld richtig würde*. [4] Wegen

¹ Dietrich Prenner, Bürger zu Wien, urk. 1382-1408[†], Münzmeister 1399-1408 [PERGER, Dietrich Prenner, S. 44 ff.; PERGER, Wiener Ratsbürger, S. 172]

² Paul Würfel, Bürger zu Wien, urk. 1388-1436/38 [PERGER, Wiener Ratsbürger, S. 259]

³ Peter Kramer von Wels, Bürger zu Enns, urk. 1390-1412 [† ab 1416], Sohn des Hartneid Kramer, Bürger zu Wels

⁴ Stephan Kraft, urk. 1400-1433[†]

⁵ Herzog Wilhelm von Österreich 1370-1406

⁶ Paul Kramer, Bürger zu Wels, urk. 1392-1452 [† ab 1459]

⁷ Friedrich Kraft, urk. 1342-1400

der 177 lb δ , die laut Paul Kramer von Friedrich Kraft auf ihn *gen hof geschriben vnd geraitt* worden sind und weiterer 300 lb δ , die ihm derselbe auch schuldig sei, was er mit *raittung* beweisen will, sprechen die Spruchmänner, dass Paul Kramer und Stephan Kraft bis zum künftigen Lichtmesstag bei ihnen in Wien einen *raittag* abhalten sollen. Sollte Paul Kramer seinen Anspruch nachweisen, soll er bezahlt werden. [5] Wegen des *nachseczen*, das Friedrich Kraft und sein Sohn Stephan dem Paul Kramer getan haben, und *derselb Paul herwider* zu ihrer beiderseitigem Schaden, sprechen sie, dass dies gänzlich vorbei sein soll und kein Teil deswegen Ansprüche und Forderungen haben soll. [6] Wegen *der phert des harnach und anderr hab*, die Friedrich Kraft dem Paul Kramer und seinen Knechten, als er sie gefangen hat, abnahm und die dann an Stephan Kraft gekommen sind, wie Paul Kramer angibt, sprechen sie, dass Kraft das, was er erhielt, gänzlich zurückgeben oder ersetzen soll, *wes aber derselbe Kraft darynne nicht gehilt, darumb sol er auch vor vnser gerecht werden, als recht ist, also ob in des der Paul nicht wil u^eberheben*. [7] Wegen des Briefes, *den der Kristanne u^eber sich hat gegeben und darumb Paul Chramer spricht, das in Stephan der Chraft darynn hab schreiben lazzen, das er den lanndschaden mitsambt dem Kristanne getan habe*, bestimmen sie, dass Stephan Kraft alles tun solle, dass er denselben Brief wieder an sich bringe und vernichte, damit dem Paul Kramer daraus kein Schaden mehr erwachse. Sollte er aber den Brief nicht zurückerlangen, so soll Kraft dem Kramer einen Brief geben, darinnen er die Unschuld Paul Kramers bestätigt und diesem somit *die smeck vnd vnguet, die im damit widervarn ist*, ohne Widerrede abnimmt. [8] Wenn einer der Kontrahenten diesen Spruch nicht einhalten sollte, so soll er alle vorgenannten Rechte verlieren und darüber hinaus an die Herzöge Wilhelm und Albrecht⁸ je 200 lb δ und jedem Spruchmann 100 lb δ bezahlen müssen, *an all gnad*. Damit dieser Spruch ungebrochen bleibe, geben die vier Spruchmänner dem Stephan Kraft diesen Brief darüber.

Siegel: [1] *Dietreichen des Prenner*, [2] *Pauln des Wurffel*, [3] *Pernharten von Hawenstayn*, [4] *Niclasen des Weispacher*,

⁸ Herzog Albrecht IV. von Österreich 1377-1404

derzeit Herzog Albrechts oberster Amtmann in Österreich,
für Paul Kramer, der derzeit sein Siegel nicht bei sich hat
*ze Wien des negsten montags vor vnser vrawn tag ze der
Liechtmesse*

A Perg. [4 anh. Si. abgefallen] – WIEN, HHStA, HA Grafenegg,
UR

R Archivberichte aus NÖ., Bd. 1, Heft 1, 1915, S. 53 Nr. 209

1404 Februar 5

60

**Thomas Aiterbeck, Bürger zu Wels, stiftet einen Jahrtag in der
Pfarrkirche Wels und übergibt Pfarrer Bernhard einen Acker
im Fischerviertel.**

*Thoman der Aitterbeckh¹, Bürger zu Wels, stiftet dem Wunsch
seiner verstorbenen Eltern gemäß einen Jahrtag bei der Pfarrkirche
in Wels für sie und ihre Vorfahren. Dazu übergibt er Herrn
Wernhart², derzeit Pfarrer zu Wels, den Acker mitsamt der Hofstatt
gelegen nyderhalb der Stadt vnnder den nydern Vischa^ern³ zwischen
Mathe des Haunnolz⁴ vnd des Truentn⁵ acker, von dem man jährlich
2½ Wr. δ zu Burgrecht nach Ort⁶ dient. Dafür soll der Pfarrer einen
Jahrtag in der nächsten Woche nach St. Kolomanstag am Montag
oder Dienstag, nachts mit einer gesungenen Vigil und einer
gesungenen Vesper und morgens mit einem gesungenen Seelamt
und einem gesungenen Amt von unser lieben frauen schiedung
halten und dabei seines verstorbenen Vaters Ulreich Aitterbekhen⁷
und seiner verstorbenen Mutter Margret sowie aller Vorfahren und
Nachkommen gedenken.*

¹ Thomas Aiterbeck, Bürger zu Wels, urk. 1392-1413

² Bernhard, Pfarrer zu Wels, urk. 1398-1406[†]

³ Fischerviertel östlich der Innenstadt

⁴ Mathias Haunold, Bürger zu Wels, urk. ca. 1385-1422

⁵ [Friedrich] Truent, Bürger zu Wels, urk. 1395-1422

⁶ Schloss und Herrschaft Ort, KG Ort-Gmunden, OG und GB Gmunden

⁷ Ulrich Aiterbeck, Bürger zu Wels, urk. 1349-1385

Siegel: [1] des Ausstellers, [2] *Hannsen des Kranfuez*⁸, derzeit
Richter zu Wels
an sannd Aitten tag

B Abschrift – WELS, Stadtpfarrarchiv, Stiftbuch fol. 113^v-114^v

⁸ Hans Kranfuß, Bürger zu Wels, urk. 1392-1404, Stadtrichter zu Wels 1396-1404

1404 Februar 5

61

**Pfarrer Bernhard von Wels reversiert die Stiftung eines
Jahrtages durch Thomas Aiterbeck, Bürger zu Wels.**

*Bernhart*¹, derzeit Pfarrer zu Wels bestätigt, dass ihm *Thoman
Aitterbeckh*², Bürger zu Wels, den Acker samt der Hofstatt und
allem Zubehör, gelegen unter den *nidern Vischern*³ zwischen *Mathe
des Haunolz*⁴ und des *Trunnten*⁵ Äckern, von dem man jährlich 2½
Wr. δ zu Burgrecht nach Ort⁶ reicht, eingewortet hat. Er
verpflichtet sich dafür, einen Jahrtag für *Thoman Aitterbeckhs*
Eltern, Vorfahren und Nachkommen jeweils in der nächsten Woche
nach St. Kolomanstag am Montag oder Dienstag, nachts mit einer
gesungenen Vigil und einer gesungenen Vesper, morgens mit einem
gesungenen Seelamt und einem gesungenen Amt *von unser frauen
scheidung* und öffentlichem Bitten um ihre Seelen auszurichten. Bei
Säumnis muß der jeweilige Pfarrer den Erben 1 lb δ bezahlen,
womit sie den Jahrtag dort halten lassen, wo sie es wollen.
Siegel: [1] des Ausstellers, [2] *Chunraten des Awoldinger*⁷
an sand Aiten tag

B Abschrift – WELS, Stadtpfarrarchiv, Stiftbuch fol. 74^r-75^r

L MEINDL, Wels II, S. 74 f

¹ Bernhard, Pfarrer von Wels, urk. 1398-1406[†]

² Thomas Aiterbeck, Bürger zu Wels, urk. 1392-1413

³ Fischerviertel, östlich der Innenstadt

⁴ Mathias Haunold, Bürger zu Wels, urk. ca. 1385-1422

⁵ [Friedrich] Truent, Bürger zu Wels, urk. 1395-1422

⁶ Schloss und Herrschaft Ort, KG Ort-Gmunden, OG und GB Gmunden

⁷ Konrad Awoldinger, Bürger zu Wels, urk. 1396-1416